

Pony Musical

In den Sommerferien war für uns Ponys vom Mühlehof viel los. In aller Früh holten uns Peter Erni und Melanie Müller aus Triengen von der Weide und übten mit uns Tandem. Peter und Melanie trainieren dies schon seit dem Frühling 2009 mit uns, denn es ist sehr schwierig, da die Reiter vor den Ponys unter dem Sattel zusätzlich noch ein Pony voraus unter Kontrolle halten müssen. Danach arbeiteten wir im regulären Reitbetrieb auf dem Mühlehof bis am Abend.

Am Abend wurden wir in den Pferdetransporter verladen und nach Kottwil chauffiert. Dort übten wir zusammen mit vier Ponys der Familie Holzmann für die Quadrille. Bei einer Quadrille zeigen acht Reiter verschiedene Bahnfiguren zu Musik. Mit uns übten vor allem Manuela Kaufmann aus St. Erhard, Noemi Bättig aus Buchs, sowie Andreas und Peter Erni aus Triengen. Manchmal kamen auch andere Reitkinder als Ersatzreiter nach Kottwil. Melanie Arnold aus Schlierbach war öfters als Aushilfsreiterin dabei, damit nicht das ganze Training wegen einem abwesenden Kind abgesagt werden musste. Sie ritt teilweise sogar die Ponys vom Stall in Kottwil. Das Training für die Quadrille hat uns allen sehr viel Spass gemacht, denn wir haben neue Pony-Kollegen und liebe Kinder kennen gelernt.

Nach der Quadrille sind wir ganz brav und voller Vorfreude auf das Nachtessen in den Anhänger gestiegen. Doch zu Hause angekommen waren wir noch nicht ganz fertig mit der Arbeit, denn Martin Riedi trainierte mit uns noch die ungarische Post oder es stand noch Voltigieren auf dem Programm. Bei der ungarischen Post steht Martin Riedi auf zwei Ponys und führt links und rechts noch je ein Pony zusätzlich als Handpferd mit. In dieser Formation springen wir sogar über Hindernisse.

Für das Voltigieren, das ist eine Art Turnen auf dem Pony, hat sich die Ponystute Cornelia angeboten. Cornelia ist sehr stark, brav und tolerant, denn es braucht viel Kraft und Ruhe, wenn die drei Mädchen von der Voltigegruppe Mühlehof auf uns Turnübungen ausführen. Unter anderem trainierten Melanie und Stefanie Müller sowie Noemie Bättig auf unseren Shetty-Rücken Aufstehen, die Waage, Knien, die Mühle und sogar den Überschlag.

Langsam merkten wir, dass es Ernst wird. Die Sättel, Decken und Zäume wurden blitzblank geputzt, wir wurden geduscht, shampooiert, geschruppt, unsere Mähne wurde eingeflochten und Kostüme für die Kinder wurden geschneidert.

Am 2. Oktober ging es dann los: Wiederum wurden wir in den Pferdetransporter verladen, doch dieses Mal ging die Fahrt nach Schüpfheim. Dort war alles aufregend, es sah aus wie in einem Zirkus: manche Ponys grasten, andere wurden gebürstet, jemand übte etwas zu Musik aus dem Auto. Überall war etwas los! Trotz auch heftiger Diskussionen war überall eine muntere Stimmung. Dann wurde die Reithalle umgebaut. Tatsächlich gab es jetzt eine Tribüne, einen Vorhang, Scheinwerferlicht und eine Zuschauertribüne mitten in der Reithalle! Für uns Ponys war das alles neu und wir wurden etwas nervös. Zum Glück hatten wir unsere erfahrenen, ruhigen und sicheren Reiterinnen und Reiter auf unseren Rücken! Was hätten wir nur ohne unsere Reitkinder gemacht? Die Kinder waren sehr gut vorbereitet. Sie waren sehr konzentriert und haben Ruhe bewahrt. Diese Ruhe hat sich auf uns übertragen und wir sind tapfer durch die von Musik erfüllte Reithalle geritten, und haben sogar den tosenden Applaus ausgehalten.

Nun genug von uns! Wir möchten noch ganz herzlich Danke sagen. Danke allen Eltern für die Unterstützung und Geduld! Danke, ihr lieben Reiterinnen und Reiter! Danke, dass ihr immer so lieb mit uns umgeht und uns alle gemeinsam immer wieder vor neue Herausforderungen stellt! Es freut uns sehr, dass wir nicht nur als niedliche Rasenmäher dienen müssen. Wir sind immer wieder gespannt auf euren Besuch und auf die Leckerlis, mit denen ihr uns zwischendurch belohnt!

Die Shetlandponys vom Mühlehof: **Aagje, Caia, Cornelia, Desperado und Dina**